

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers |
| Herausgeber: | Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen |
| Band: | 9 (1938) |
| Heft: | 6 |
| Rubrik: | Verschiedenes = Divers |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gemeinen und speziell für die Heilmittel hat das Wort „Gift“? 2. Sind die Arzneimittelnebenwirkungen im Durchschnitt wirklich so häufig und schwerwiegend, daß sie eine Gefahr für die Arzneimittelverabreichung bilden? 3. Kann man ihre unerwünschten Nebenwirkungen verhindern, vermindern oder beseitigen?

„Gasschutz... Gashilfe gegen Giftgase!“ Merkbüchlein für Laienhelfer bis zum Eingreifen des Arztes, von Obermedizinalrat Dr. Ruff und Univ.-Prof. Dr. Feßler. 9. verbess. Aufl. 83 S. mit 83 Abbildungen. Einzelpreis 60 Pfg. Verlag von Alwin Fröhlich, Leipzig N 22.

Die vorliegende 9. Neuauflage dieses wirklich volkstümlichen Frage- und Antwort-Büchleins, das nunmehr bereits in über 130 000 Exemplaren Verbreitung gefunden und damit seinen Gebrauchswert für weite Kreise bewiesen hat, ist wiederum textlich und bildlich den neuesten Erkenntnissen und Erfahrungen (Heeresatmer, S-Maske und Volksgasmasken!) angepaßt und wesentlich erweitert worden, ohne daß der sowieso schon niedrige Preis erhöht wurde. Es bietet die eindringlichste Möglichkeit, sich über die Entstehungsursachen, Erkenntnismerkmale, Maßnahmen des wirksamen Schutzes und der ersten Hilfe gegen Giftgase eingehend zu unterrichten, um im Ernstfalle zu wissen, wie man sich selbst und andern Volksgenossen Führer, Helfer und Retter sein muß!

Aus dem Inhalte: Bau und Funktion der Atmungswerkzeuge — Die Atemgifte und ihre Wirkung auf den menschlichen Körper — Die Atemschutzgeräte — Physiologie des Maskenträgers — Gebrauch der Maske — Rettung, erste Hilfe und Selbstschutz des Retters — Wie wird eine Einspritzung gemacht? — Künstliche Atmung — Erste Hilfe bei Verbrennungen und Verätzungen — Merkblatt für Hilfeleistung bei Gaserkrankungen.

Massage. Eine kurze Abhandlung zur Fortbildung und Wiederholung für Masseure, sowie für Angehörige der Heil- und Pflegeberufe und des Sanitätswesens usw., von Dr. med. Herbert Sieburg. 96 S. Mit 111 Abbild. Einzelpreis 75 Pfg. Bei Mengenbezug Rabatt. Verlag von Alwin Fröhlich in Leipzig N 22.

Der bekannte Verfasser, als ehemaliger Schüler und Lehrnachfolger des verstorbenen Begründers der Massagelehre nach „Kirchberg“, gibt hier auf Grund seiner eigenen Arbeit und Erfahrung eine wertvolle Anleitung zum sinn- und zweckmäßigen Massieren. Die Bilder geben in verschiedenen charakteristischen Phasen den Bewegungsablauf der im knappen Textteil gut geschilderten Handgriffe wieder.

Für den Masseur ist schon dieses flüchtige Durchblättern eine Freude; wenn er aber — wie außerdem alle diejenigen, die im Haus, Sport und Heil- und Pflegeberuf stehen und täglich mit Massage zu tun haben — sich in das Büchlein vertieft, dann wird er erstaunt sein über die Fülle des Wissenswerten, das in knappen Worten (ohne Fremdworte) für jedermann — ohne Vorbildlich verständlich — geschildert ist. Er findet die Technik der Massage, Arbeitsweise und Berufshygiene des Masseurs, Anwendung der Massage und Wirkung auf die verschiedenen Körperteile, Berufsgefahren, Gegenanzeigen der Massage, Hilfsmittel, viele Kniffe und Erfahrungstatsachen usw. erschöpfend dargestellt. Er wird sich freuen über die eindringliche Kürze, die auch dem Vielbeschäftigten das Lesen zur Freude macht. Der Verfasser ruft Bekanntes und Vergessenes wach und man findet immer wieder neue Anregungen.

Bluterneuerung durch gesunde Ernährung. Eine Schutzkost nach den neuesten Ernährungslehren, die

verjüngt und jung erhält. Mit 154 erprobten Rezepten, von Lisa Mar. Kart. RM. 2.50, Leinen RM. 3.80. Süddeutsches Verlagshaus G. m. b. H., Stuttgart-N., Birkenwaldstr. 44.

Wir brauchen eine Nahrung, die unsern Körper rechtzeitig schützt vor Siechtum und Verfall. Welches sind nun die Schutzstoffe, was ist ihre Aufgabe und in welchen Nahrungsmitteln finden wir sie? Wie erhalten wir sie uns, wie machen wir sie uns nutzbar? Wie können wir billig und gut eine solche an Schutzstoffen reiche Kost herstellen? Ueber alle diese Frage unterrichtet dieses ausgezeichnete neue Buch, das neben vielen erprobten Rezepten auch Musterbeispiele für den Speisezettel des ganzen Tages gibt. Auch alle praktischen Einzelheiten werden in Wort und Bild gezeigt, so u. a. wie man sich ein gutes Vollkornbrot selbst backt, welche Küchengeräte sich bewähren und vieles mehr. Kurzum, wir haben hier den Schlüssel zu einer blutrenernden, jung haltenden und verjüngenden Ernährung.

Die wirksame Bekämpfung der Arterienverkalkung und des vorzeitigen Alters, von Dr. med. H. Malten, leitender Arzt der Anstalt für Kreislauf- und Stoffwechselkrankheit, in Baden-Baden. Mit 23 Bildern. Neuauflage. Süddeutsches Verlagshaus G. m. b. H. i Stuttgart-N., Birkenwaldstr. 44. Preis RM. 1.80.

Die wissenschaftlichen Fortschritte der letzten Jahre haben die Ursachen des vorzeitigen Alters restlos erforscht und machen seine wirksame Verhütung für jeden leicht möglich. Notwendig hierzu ist lediglich, daß jeder Mensch diese Ursachen kennt und weiß, wie er sie in seiner persönlichen Lebensführung bekämpfen kann. Das ist das Ziel dieses Buches; denn es schöpft aus dem Ergebnis einer langjährigen und reichen ärztlichen Erfahrung in der Behandlung von Alterskrankheiten. Es zeigt, daß keine undurchführbaren, extremen Maßnahmen notwendig sind, sondern daß selbst kleine Umstellungen ausreichen, sofern sie nur richtig vorgenommen werden. Eine Fülle einfacher und praktisch leicht durchführbarer Ratschläge ermöglicht es jedermann, sich unter Anpassung an persönliche und berufliche Umstände sicher vor den Alterskrankheiten zu schützen. Den neuesten Erkenntnissen und Erfahrungen entsprechend ist das Buch gründlich umgearbeitet worden, so daß es allen Anforderungen entspricht.

Verschiedenes - Divers

Internationaler Kinderschutzkongreß

Der nach Frankfurt a. M. einberufene internationale Kinderschutzkongreß wurde in Anwesenheit von Vertretern der 33 ausländischen Staaten durch den Ehrenpräsidenten und früheren belgischen Ministerpräsidenten Jaspar eröffnet, auf dessen Vorschlag hin Reichshauptamtleiter Hilgenfeldt zum Vorsitzenden des Kongresses und damit auf die Dauer von zwei Jahren zum Vorsitzenden der internat. Vereinigung ernannt wurde. Hilgenfeldt erklärte in einer Ansprache u. a., Deutschland lade alle Teilnehmer ein, bei ihrem Besuch in Deutschland alles das kennenzulernen, was auf dem Gebiet des Kinderschutzes geleistet werde. — Staatssekretär Reinhardt vom Reichsfinanzministerium hielt einen Vortrag, aus dem hervorging, in welcher Weise sich das neue Deutschland für die Erziehung der Kinder einsetze.

An
unsere
Leser!

Benützen Sie in Ihrem Interesse recht oft unseren **Gratis-Auskunftsdiest!** Wir nennen Ihnen die leistungsfähigen Fabrikanten und Lieferanten von Anstalts-Bedarfsartikeln, Maschinen, Einrichtungen, Lebensmitteln, Apparaten, sowie bewährte Firmen für Arbeiten aller Art und beraten Sie, unter Beziehung erster Fachleute, auf dem Gebiete des gesamten Anstaltsbaues. Wir verfügen über eine vieljährige Erfahrung und können Ihnen nützlich sein.

Schreiben Sie Ihre Wünsche an den **Verlag Franz F. Otth, Zürich 8, Hornbachstrasse 56**

Eine neuzeitliche Kinderkrippe

die in mancher Hinsicht den Wunschtraum von Eltern und Kindern erfüllt, wird durch Architekt A. C. Müller an der Zollikerstr. in Zürich 8 erbaut, die auf die besondere Bedürfnisse der kleinen Insassen kluge Rücksicht genommen hat. Im Erdgeschoß befinden sich der Pritschenraum, das Spiel-, Wohn- und Eßzimmer, sowie die Bäder. Der obere Stock nimmt die Säuglinge auf. Es wird ein „Höcklizimmer“, Schlafzimmer, Bad, einen Isolierraum für Krankheitsfälle und das Zimmer der Kindertante erhalten. Weitere vier Zimmer und ein Bad sind im ausgebauten Dachstock untergebracht. Ganz neu dürfte eine eigens angelegte Rampe für Kinderwagen-Zufahrt und eine im Souterrain gelegene Kinderwagen-„Garage“ sein.

Grammophonplatten für Blinde

In Frankreich sind neuerdings Grammophonplatten in den Handel gekommen, auf denen die Aufschrift in Blindenschrift angebracht ist. Dadurch sind Blinde in standgesetzt, die Platten schon vor dem Auflegen unterscheiden zu können.

Pro Infirmis

Neben den gewohnten Berichten über die Verteilung der Bundessubventionen, Ergebnis der Kartenspende und Verwendung der Gelder nimmt dieses Jahr im Jahresbericht pro 1937 der Abschnitt: Fürsorgestellen in den Kantonen, einen größeren Raum ein. Die vielseitige Tätigkeit der Fürsorgerinnen kann allerdings in diesem Rahmen nur angedeutet werden. Eine Reihe von ansprechenden Bildern und übersichtliche Tabellen ergänzen in sehr erwünschter Weise den Text. Die Arbeit der 7 Fürsorgestellen wird von Behörden und andern Fürsorgeinstitutionen, vorab aber von den Gebrechlichen, anerkannt und geschätzt, weil das Bestreben dahin geht, die Kräfte der Anormalen nutzbar zu machen und diese dem Wirtschafts- und Gemeinschaftsleben einzuordnen. Die Verbandsberichte der einzelnen Fachorganisationen entwerfen ebenfalls ein

buntes Bild von der Arbeit zugunsten der Gebrechlichen. Unentwegt setzen sich diese schweizerischen Institutionen dafür ein, die Lage der körperlich und geistig Gebrechlichen zu heben, vor allem die Erziehung und Ausbildung zu fördern, um den Anormalen zu ermöglichen, sich selber weiter zu helfen im Leben. Der Jahresbericht ist zu beziehen beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Zürich, Kantonsschulstr. 1.

Fortbildungskurs über Theorie und Praxis der Krankenverköstigung in Heilanstalten

Unterzeichneter, Direktor des Universitäts-Institutes für Diätetik in Budapest und Vorsitzender des Studienausschusses „Krankenkost“ der Internationalen Krankenhausgesellschaft, gibt die Veranstaltung eines zweiwöchigen Fortbildungskurses für in Verköstigungswesen und praktischer Krankenernährung interessierten Krankenhausfachleute kund.

Der Kurs umfaßt alle theoretischen und praktischen Kenntnisse, die mit der Organisation und Administration des Verpflegungsbetriebes resp. Großküchenführung der Krankenanstalten in systematischer Beziehung stehen. Die wichtigsten Kapitel dieses Gebietes, wie Grundlagen der Krankenkost, Nahrungsmittelkunde, diätetische Küchentechnik, verpflegungstechnische Betriebslehre, Bau und Einrichtung von Großküchen, Verpflegungstechnik, Speisetransport, Betriebskontrolle, Verrechnungswesen etc., werden eingehend besprochen.

Die Vorlesungen werden in deutscher Sprache gehalten. Es wird den Teilnehmern außerdem reichlich Gelegenheit geboten, die Sehenswürdigkeiten und Sommerstrände sowohl des herrlichen Budapest, wie einige Naturschönheiten und interessante Gegenden des Ungarlandes kennenzulernen.

Beginn: 15. August 1938. Sämtliche Ausgaben (volle Verpflegung, Gesellschaftsausflüge und Kurs-honorar inbegriffen) sind in einem Pauschalpreis von 600 Pengö vorgesehen. Anmeldungen und Anfragen sind an Prof. Dr. Aladár v. Soós, Budapest (Ungarn), VIII. Üllői-ut 66/c, zu richten.

Stellenvermittlung - Organisation de placement

Adresse: Verlag Franz F. Otth, Abt. Stellenvermittlung, Zürich 8, Hornbachstrasse 56, Tel. 43.442

Zur Beachtung!

1. Stellensuchende wollen bei der Stellenvermittlung ein Anmeldeformular verlangen. Originalzeugnisse und Photos sind nur auf Verlangen einzusenden.
2. Bei Anmeldung von offenen Stellen sind die Wünsche und Erfordernisse möglichst detailliert anzugeben.
3. Für die Korrespondenz, bis zweimalige Ausschreibung und eine Belegnummer ist eine Gebühr von Fr. 2.50 in Marken zuzusenden. Jede weitere Ausschreibung kostet 50 Cts.
4. Wer eine Stelle gefunden hat, die Adresse wechselt, oder jemand eingestellt hat, soll dies sofort der Stellenvermittlung melden. Bei allen Korrespondenzen etc. wird um Angabe der Kontrollnummer gebeten.
5. Sofern bei den Ausschreibungen keine Adresse angegeben ist, sind alle Anfragen und Offerten unter Angabe der Kontroll-Nummer an die Stellenvermittlung zu richten. Die Auskunftserteilung ist gratis, doch ist für die Weiterleitung von Offerten, sowie für die Rückantwort stets Francomarke beizulegen.

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

845. Junges Paar sucht gemeinsame Existenz als Abwart, Reparateur od. Aufseher in Schule, Anstalt, Amtsgebäude od. Institut. Er: Gelernter Bau-schlosser mit 3-jähr. Abwartspraxis in Waisenhaus. Sie: Damenschneiderin, selbständ. in allen berufl. und hauswirtschaftl. Arbeiten.

934. Vorsteherin, dipl., ref., 37-jähr., auch mit guten Kenntnissen im Anstaltswesen, sucht Stelle auf Juni od. Juli als Hausmutter in Anstalt, Heim od. Asyl der deutschen Schweiz. Gute Ref. u. Zeugnisse.

Avis important!

Les personnes en quête d'une situation voudront bien demander un formulaire spécial au Bureau de placement. Les certificats originaux et des photographies ne seront envoyés que s'ils sont réclamés.

Lors de l'annonce de places vacantes, les exigences posées doivent être indiquées de façon aussi détaillée que possible.

Une taxe de frs. 2.50 en timbres-poste sera envoyée pour frais de correspondance, deux publications au maximum et un numéro justificatif. Pour chaque publication supplémentaire l'on paiera 50 cts.

Quiconque a trouvé une place, change d'adresse ou d'engagé quel'un en avisera immédiatement le Bureau de placement. Dans toute correspondance etc. prière d'indiquer le numéro de contrôle.

Pour autant qu'aucune adresse n'est indiquée dans les publications, toutes les demandes et offres seront transmises au Bureau de placement, avec mention du numéro de contrôle. Renseignements gratuit.

956. Gewes. Anstaltsleiter, 37-jähr., jetzt stellenlos, empfiehlt sich für Ferienablösungen, Verwaltungs-Arbeit, spez. Buchhaltung (bilanzsicher) in Anstalt od. Spital. Kaufm. und landwirtschaftl. geschult. Gute Referenzen. Eventuell Dauerstellung erwünscht.

963. Hauselternpaar wünscht sich zu verändern. Dr. phil. Lehrer. Beide bewandert in allen Zweigen der Anstaltsleitung. (Jetzt als Hauseltern in Stellung.) Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten.

971. Hauselternpaar, mit mehrjähr. Tätigkeit in Anstaltsbetrieb und besonderer Befähigung für die Führung von Schwererziehbaren und sonstwie Gehemm-